2. Fassung eines Trägerleitbildes für den Zweckverband Kindertagesstätten Heide-Umland

1. Identität und Auftrag, konzeptionelle Ausrichtung und allgemeine Ziele

Der Zweckverband Kindertagesstätten Heide-Umland (ZV) ist ein Zusammenschluss von sechs Gemeinden zur kommunalen Selbstverwaltung und Sicherstellung der bedarfsgerechten und qualifizierten Betreuung von Kinder im Alter von acht Wochen bis zum Schuleintritt und deren Familien.

Das oberste Entscheidungsgremium ist die Verbandsversammlung (VV) mit Vertretern aus allen beteiligten Gemeinden. Zum Zweckverband gehören sieben Kindertageseinrichtungen (KiTa´s) und das Heilpädagogische Zentrum Heide (HZH).

In den Leitlinien zum Bildungsauftrag für Kindertagesstätten des Landes Schleswig-Holstein werden Inklusion und Partizipation als zwei von sechs Querschnittsdimensionen beschrieben und sind somit als Bildungsauftrag für unsere KiTa´s verbindlich.

Alle Menschen sind selbstbestimmt und in ihrer Verschiedenheit gleich. Dies ist der Grundsatz des ZV. Als Basis hierfür sehen wir Inklusion und Partizipation. Diese sind für uns eine generationsübergreifende, gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Vor diesem Hintergrund verstehen wir beide Bereiche als Auftrag und Ziel gleichermaßen, die stets im Prozess wandelbar und fortwährend als zu reflektieren anzusehen sind.

Der ZV stellt im Rahmen seines kontinuierlichen Personalentwicklungskonzeptes und einer intensiven, einrichtungsübergreifenden Vernetzungsarbeit qualitative und professionelle pädagogische Arbeit sicher.

2. Werte

Die konzeptionelle Ausgestaltung wird KiTa-intern, einrichtungsspezifisch, individuell und prozessorientiert unter Beteiligung der pädagogischen Mitarbeitenden erarbeitet, konzeptionell festgeschrieben, reflektiert und fortlaufend angepasst.

Die Ausgestaltung unserer pädagogischen Arbeit mit dem Kind und seiner Familie orientiert sich an dem jeweiligen Entwicklungsstand, den Lebenslagen sowie den sich daraus ergebenden Bedürfnissen. In den Einrichtungen des ZV´s werden alle Menschen willkommen geheißen, unabhängig von Geschlecht, Abstammung, Rasse, Sprache, Heimat, Herkunft, Glauben, religiösen oder politischen Anschauungen oder Behinderung (Artikel 3 Absatz 3 Grundgesetz).

Alle Mitarbeitenden begegnen sich, dem Kind und seiner Familie offen, freundlich und wertschätzend. Lebensvielfalten, kulturelle und/oder gesellschaftliche Hintergründe werden von uns als Chance zur Auseinandersetzung mit Vielfalt verstanden.

Die KiTa ist für uns ein Ort in dem wir würdevoll und respektvoll miteinander umgehen. Wir lernen von und miteinander.

Wir legen Wert auf die partizipative Ausgestaltung unseres pädagogischen Alltags, in dem wir dem Kind und seiner Familie Räume der Beteiligung und Beschwerde insbesondere im Sinne des SGB VIII schaffen.

3. Kunden

Zu unseren Kunden zählen in erster Linie das von uns betreute Kind und seine Familie. Aufgrund der Satzungsbeschlüsse der VV nehmen wir vorrangig Kinder aus den Gemeinden des ZV´s auf. Darüber hinaus gibt es im Rahmen von Kooperationen mit zwei ortsansässigen Arbeitgebern (Westküstenklinikum Heide und Fachhochschule Westküste) eine primäre Aufnahme von Kindern in Form von vertraglich festgelegten Belegplätzen. Des Weiteren betreut der ZV Kinder von Mitarbeitenden vorrangig.

Zur einheitlichen und gleichberechtigten Aufnahme von Kindern dienen die von der Verbandsversammlung beschlossenen Aufnahmekriterien.
Die pädagogischen Schwerpunkte in den KiTa´s sind in ihrer konzeptionellen Orientierung individuell ausgerichtet und partizipativ erarbeitet. Dies ist für den ZV Ausdruck seiner Vielfalt.

4. Fähigkeiten und Leistungen der KiTa

Der ZV verfügt über bedarfsgerechte Öffnungszeiten und Betreuungsangebote, die an die aktuellen Bedürfnisse der Familien, bzw. des Kindes angepasst werden.
Die KiTa´s des ZV sind auf das gesamte Stadtgebiet Heides und der anliegenden Gemeinden verteilt und somit gut zu erreichen. Bei Wohnortveränderungen der Familien ist ein KiTa-Wechsel möglich.
Alle KiTa´s des ZV erfüllen die baulichen und personellen Standards entsprechend der Förderrichtlinien des Kreises Dithmarschen. Die KiTa´s des ZV sind barrierefrei.
Jede Gruppe verfügt über zwei entsprechend ausgebildete Fachkräfte und jede KiTa über Erzieher/innen als feste Vertretungskräfte (Springerkräfte), die bei Bedarf auch KiTa-übergreifend tätig sind.
Der ZV beschäftigt Fachkräfte unterschiedlicher beruflicher Qualifikationen mit unterschiedlichsten Kompetenzen. So gibt es u.a. pädagogische Fachkräfte mit Schwerpunkt im Bereich Sprache, Entwicklungsbegleitung, Partizipation sowie Kinderschutz. Im verwaltenden Bereich finden sich Schwerpunkte im Bereich Personal und Haushalt, sowie im Bereich der Hausmeister ausgebildete Handwerker.
Im pädagogischen Bereich ist eine Vernetzung innerhalb der KiTa´s des ZV durch kollegiale Beratungen, sowie die Vernetzung auf Kreis- und Bundesebene über Netzwerktreffen und Runde Tische gegeben. Im Rahmen der trägerinternen Vernetzung wird ein kontinuierlicher Austausch sowohl durch den monatlichen Leitungskreis (KiTa-Leitungen und MA der GS) als auch durch die Quartalstreffen mit Themenschwerpunkten gewährleistet.
Der ZV legt Wert auf die Fürsorge der MA. Die Gesundheitskommission erarbeitet auf ihren vierteljährlichen Treffen Angebote und Informationen zur Gesunderhaltung und ist Ansprechpartner bei besonderen Anliegen der MA.

5. Ressourcen der Einrichtung

Der ZV als Arbeitgeber versteht die individuellen Stärken und professionellen Fachkompetenzen der Mitarbeitenden als grundlegende Ressource. Alle Mitarbeitenden sind aufgrund ihrer Vielfalt der Schlüssel für die erfolgreiche Arbeit des ZV´s. Die Mitarbeitenden setzen sich stetig und aktiv mit ihrer Haltung in Bezug auf die pädagogische Arbeit auseinander.

Hierfür haben wir kontinuierliche Möglichkeiten der internen und externen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Der ZV verfügt über ein Verwaltungszentrum, indem die Geschäftsstelle, das HZH, der Personalrat sowie die Schwerbehindertenvertretung ansässig sind.

Des Weiteren steht in den KiTa´s neben den Gruppenräumen eine große Auswahl an Räumlichkeiten und Ausstattung zur Verfügung (z.B. Mitarbeiterräume, Gesprächsraum, Leitungsbüro, Multifunktions-Förderraum, Turnhalle oder auch Essraum, Snozelenraum, Matschraum, etc.).

Der ZV finanziert sich über die Entgelte der Personensorgeberechtigten, die Zuschüsse des Landes, des Kreises und der Gemeinden. Jede Einrichtung verfügt über ein eigenes Budget, welches in Abstimmung mit der Geschäftsstelle und durch die jeweiligen Leitungskräfte selbstverantwortlich genutzt und verwaltet wird.

6. Definition gelungenen Lernens im Sinne einer umfassenden Entwicklung der Kinder

Gelungenes Lernen bedeutet für uns, dass das Kind die Fähigkeit erwirbt, Gelerntes auf neue Lebenssituationen zu übertragen, sich empathisch, wertschätzend und selbstbestimmt in seiner Lebensumwelt bewegt und seinen Platz in der Gesellschaft einnimmt.

Weiter bedeutet gelungenes Lernen für uns, dass das Kind mit seinen individuellen Möglichkeiten die Fähigkeit erlangt mit seiner Umwelt erfolgreich, für sich zufriedenstellend zu kommunizieren und sich dadurch seinen Lebensraum erschließt.

Indikatoren hierfür sind, wenn das Kind:
sich ausprobiert, neugierig ist, Eigenantrieb zeigt, wissbegierig ist, „Nein-sagen" kann, Wünsche und Bedürfnisse äußert, selbstständig ist, Dinge hinterfragt, Kompromisse eingeht, Kontaktfreude zeigt und Freundschaften schließt.

Heide, 19.12.2017

Ulf Stecher
Verbandsvorsteher